

## **Offener Brief an die Delegierten der Landesdelegiertenversammlung von Bündnis 90/Die Grünen in Nordrhein-Westfalen**

### **Wir unterstützen die Kandidatur von Winfried Nachtwei**

Liebe Delegierte,

wir Unterzeichnenden arbeiten in verschiedenen Bereichen der Friedens- und Sicherheitspolitik, der Friedensarbeit und –forschung, der Medien und in der Entwicklungszusammenarbeit und Humanitären Hilfe.

Wir rufen dazu auf, Winfried Nachtwei auf einen sicheren Listenplatz zu wählen.

Wir kennen Winfried Nachtwei und seine Arbeit zum Teil schon seit vielen Jahren. Winfried Nachtwei ist einer der ganz wenigen anerkannten Friedens- und Sicherheitspolitiker im Bundestag. Er arbeitet damit in einem Politikfeld, das in den letzten Jahren besonders tiefe Umbrüche erlebt hat, das nicht nur für Grüne weiterhin ‚heikel‘ bleibt, aber in der Öffentlichkeit inzwischen weniger Beachtung findet. Mit seiner umfassenden Erfahrung als friedenspolitischer „Langstreckenläufer“ bewies er klare Orientierung, Dialog- und Konfliktfähigkeit und ständige Lernoffenheit. Als sicherheitspolitischer Sprecher der grünen Bundestagsfraktion trägt er erkennbar zum friedenspolitischen Profil der Koalition bei – ggfs. auch im deutlichen Widerspruch zu problematischen Vorhaben in der Bundesregierung (bestimmte Rüstungs- und Nuklearexporte, Luft-Boden-Schießplatz Wittstock).

Seit Ende der 80er Jahre begleitet und fördert Winfried Nachtwei den Aufbau von Fähigkeiten der zivilen Krisenprävention und Konfliktbearbeitung. Zum Aktionsplan zivile Krisenprävention der Bundesregierung gab er den Anstoß. Das neue Instrument der internationalen Polizeieinsätze begleitet er so intensiv wie kein anderer Abgeordneter. Für zivilgesellschaftliche Akteure und Friedensorganisationen ist er verlässlicher Ansprech- und Kooperationspartner. Bei der laufenden Transformation der Bundeswehr drängt er zu Recht auf eine umfassende Debatte und Verständigung in Politik und Gesellschaft über die Rolle von Militär in der künftigen deutschen Außen- und Sicherheitspolitik.

Außergewöhnlich ist sein Bemühen, seine Erfahrungen (vor allem in Krisenregionen) und politischen Schlussfolgerungen transparent und überprüfbar zu machen und damit möglichst viele ‚mitzunehmen‘.

Unabhängig von der Tagespolitik engagiert sich Winfried Nachtwei weiterhin für Holocaust-Überlebende im Baltikum.

„Friedensprozesse brauchen einen langen Atem“ war die Vorstellung des Friedensgutachtens 2005 am 14. Juni überschrieben. Diesen langen Atem hat Winfried Nachtwei.

Seine Kompetenz und Erfahrung möchten wir auch im kommenden Bundestag nicht missen.

**Annegret Bendiek**, Politikwissenschaftlerin, Uni Bielefeld;  
**Edgar Boes-Wenner**, Vorsitzender Süd-Nord-Ost-West-Netzwerk S-N-O-W e.V., Münster  
**Heinz Böckmann**, Verband Sozialtherapeutischer Einrichtungen, Münster;  
**Prof. Dr. Thomas Bremer**, Ökumenisches Institut Münster;  
**Gerd u. Richard Bracht**, Musiker „Die Zwillinge“, Münster;  
**Bernd Brixius**, AK Konstruktive Konfliktkultur e.V., Münster;  
**Katrin Brockmann**, Uni Maastricht;  
**Heinz-Gerd Bruns**, techn. Angestellter, soziokulturelles Zentrum cuba e.V., Münster;  
**Prof. Dr. Jörg Calließ**, Evangelische Akademie Loccum;  
**Thomas Eidmann**, Geschäftsführer Medienforum Münster e.V.;  
**Willi Erl**, Mitglied Stiftungsrat CARE Deutschland;  
**Felix Fellmer**, Schüler, Projekt „Aktion Völkerrecht“;  
**Dr. Martina Fischer**, Stv. Leiterin des Berghof-Forschungszentrums für konstruktive Konfliktbearbeitung und Mitglied im Stiftungsrat der Deutschen Stiftung Friedensforschung;  
**Joachim Garstecki**, Studienleiter der Stiftung Adam von Trott, Imshausen;  
**Dr. Reiner Geulen u. Dr. Remo Klinger**, Rechtsanwälte, Berlin/Wittstock;  
**Jan Gildemeister**, Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.;  
**Michael Gleich**, Peace Counts Foundation;  
**Dr. Ece Göztepe**, Politikwissenschaftlerin u. Juristin, Uni Münster;  
**Bertram Hacker**, Mitglied im Arbeitskreis Darmstädter Signal;  
**Dr. Monika Hauser**, Pol. Geschäftsführerin u. Vorstandsmitglied medica mondiale e.V.;  
**Dr. Corinna Hauswedell**, Mitherausgeberin des Friedensgutachtens;  
**Ursula Hertel-Lenz**, Sprecherin BAG Frieden Bündnis 90/Die Grünen;  
**Robert Hülsbusch**, Friedensinitiative Nottuln;  
**Veronika Hüning**, Vizepräsidentin der deutschen Sektion von PAX Christi;  
**Dr. Wolfgang Jamann**, Vorstand CARE Deutschland;  
**Prof. Dr. Uta Klein**, FH Kiel, Privatdozentin Uni Münster;  
**Sabine Klotz**, Forschungsstätte der Ev. Studiengemeinschaft (FEST), Heidelberg;  
**Peter Kolbe**, Tutor des Schülerprojekts „Aktion Völkerrecht“ u. „peace is possible translation project“;  
**Prof. Dr. Wolfgang Köhnlein**, Mitglied der deutschen Delegation in der Strahlenkommission der UN (UNSCEAR), Havixbeck;  
**Liselotte Köhnlein**, Dolmetscherin, Havixbeck;  
**Thomas Küchenmeister**, Autor und Journalist;  
**Dr. Winrich Kühne**, Afrikaexperte, Friedens- u. Konfliktforscher, Visiting Professor -Bologna Centre, SAIS, John-Hopkins-University;  
**Bernd Leuters**, Architekt, Münster  
**Hanna u. Wolf Middelmann**, Lehrer i.R. und Unterstützer der Überlebenden im Baltikum, Göttingen;  
**Tobias Münchmeyer**, Greenpeace, Stv. Leiter der Politischen Vertretung Berlin;  
**Helmuth Prieß**, Sprecher Arbeitskreis Darmstädter Signal;  
**Ulli Reinhardt**, Peace Counts Project, Journalist;  
**Adam Riese**, Mathematiker u. freier Autor, Münster;  
**Dr. Karl Schaller**, Zootierarzt, Münster;  
**Heribert Scharrenbroich**, Staatssekretär a.D., Vorsitzender Stiftungsrat CARE Deutschland;  
**Michael Schlickwei**, Kiel;  
**Benedikt Schirge**, Bürgerinitiative FREIeHEIDe e.V, Kyritz-Wittstock-Ruppin;  
**Dr. Ulrich Schneckener**, Friedens- und Konfliktforscher, Berlin;  
**Siba Shakib**, Autorin u.a. von „Nach Afghanistan kommt Gott nur noch zum Weinen“;  
**Angelika Spelten**, Gruppe Friedensentwicklung - Projekt Early Warning u. Early Action, Bonn;  
**Dr. Thorsten Stodiek**, Institut f. Friedensforschung u. Sicherheitspolitik in der Uni Hamburg;  
**Wolfgang Suwelack**, Vorstandsvorsitzender der Suwelack-Stiftung, Billerbeck;  
**Helga Tempel**, Vorstandsmitglied Forum Ziviler Friedensdienst;  
**Konrad Tempel**, ehem. Vorsitzender des Bundes für Soziale Verteidigung;  
**Peter Tobiassen**, Geschäftsführer der Zentralstelle KDV;  
**Till Vennemann**, Zivildienstleistender, Münster;  
**Heinz Wagner**, Geschäftsführer Forum Ziviler Friedensdienst;  
**Dr. Heiner Wember**; Peace Counts Project, Journalist;  
**Christiane Wember**; Sonderschullehrerin; **Carla Wember**, Schülerin;  
**Margers Vestermanis**, Direktor des Museums u. Archivs „Juden in Lettland“, Riga.;  
**Jupp Wiechers**, Stiftung fairmächtnis - Stiftung für sozialen u. ökologischen Wandel, Münster;  
**Gudrun Wolff**, stv. Vorsitzende des Bundesverbandes Deutscher-West-Ost-Gesellschaften e.V.;  
**Karl Wolff**, Vors. d. Ges. zur Förderung der deutsch-russischen Beziehungen, Münster-Münsterland e.V.;